

Oberstlt. Frédéric Handschin, Neuchâtel

Autor(en): **Rufener**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberstlt. Frédéric Handschin, Neuchâtel

Am 14. August verunglückte in Frankreich Oberstlt. F. Handschin, Kriegskommissär der 2. Division, tödlich.

Der Verstorbene diente als Hptm. im gleichen Bat. wie der Schreibende, war später als Rgt. Qm. im Inf. Rgt. 8 eingeteilt und bekleidete Posten als KK in der L. Br. 1 und seit 1. 1. 1954 in der 2. Div.

Oberstlt. Handschin stand seit über 25 Jahren im Dienst der Ebauches S.A. und wurde vor 6 Jahren zum Direktor der Felsa S. A. in Grenchen ernannt.

In Zivil wie im Dienst wurde sein Talent als Organisator und seine unermüdliche Tatkraft sehr geschätzt.

Oberstlt. Handschin legte großen Wert auf die außerdienstliche Tätigkeit und so finden wir ihn als gern gesehener Gast an den Anlässen der Sektion Neuenburg des SFV und der Association Romande des fourriers Suisses, die er in großzügiger Weise unterstützte. Für «seine» Fourriere brachte er immer die nötige Zeit auf.

Unser «Chef», wie ihn die Fouriere der Jahre 1939/1945 des Bat. 18 nennen, ist nicht mehr unter uns. Seine Dienste, die er der Armee, den militärischen Verbänden und zivilen Organisationen erwiesen hat, seine Treue und Kameradschaft werden unvergeßlich bleiben.

Ru.



Le Lieutenant-Colonel Frédéric Handschin, Commissaire des guerres 2. Division

Le samedi soir, 14 août, une nouvelle cruelle se répandit très rapidement à Neuchâtel: la mort tragique du Lt.-Col. Fréd. Handschin, des suites d'un accident en France.

Né au Landeron en 1907, le Lt.-Col. Handschin fit ses études à Neuchâtel où il conquist brillamment à l'Université, sa licence ès sciences commerciales. Entré au service d'Ebauches S. A., il gravit très rapidement les échelons de la hiérarchie pour se voir confier, dès 1948, la direction de la Fabrique d'ébauches Felsa S. A. à Grenchen. Domicilié à Neuchâtel, le défunt était fort connu dans cette ville où il présida, entre autres, l'association des Sociétés locales et le Groupement neuchâtelois de la Société suisse des Officiers d'administration, Section romande.

La carrière militaire du Lt.-Col. Handschin fut le digne pendant de sa réussite professionnelle. Lieutenant-Qm. en 1934, il fut incorporé successivement au Bat. fus. 18. et 20. De 1943 à 1946, il fonctionna, avec le grade de capitaine, comme officier du Commissariat à la Brigade frontière 2. Nommé major en 1947, il passa une année au Rgt. art. camp. 2, puis une année au Rgt. inf. 8. Il fut Commissaire des guerres de la Brigade légère 1, de 1949 à 1953, et, à sa promotion au grade de lieutenant-colonel en 1954, il fut transféré à la 2ème Division.

Tous ceux qui connurent le Lt.-Colonel Handschin furent impressionnés par sa forte personnalité; partout où il passa, il laissa parmi ses collaborateurs le souvenir attachant d'un chef sévère certes, mais juste et humain. Son caractère franc, sa vive intelligence, son activité débordante et surtout son très grand coeur en faisaient un être d'élite.

Nous prions sa famille de croire en notre sympathie émue.

Ch.